



Don-Bosco-Schule Steinfeld

Berufsorientierungskonzept der Don-Bosco-Schule Steinfeld



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
1.1 Zuständigkeiten	3
2. Handlungsfelder	4
2.1 Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	4
2.1.1 <i>Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht</i>	4
2.1.2 <i>Berufsorientierende Maßnahmen in anderen Fachunterrichten</i>	4
2.1.3 <i>Kompetenzfeststellungsverfahren</i>	4
2.1.4 <i>Profilbildung</i>	5
2.2 Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	5
2.2.1 <i>Jobmessen und „Tag der offenen Betriebe“</i>	5
2.2.2 <i>Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)</i>	5
2.2.3 <i>Zusammenarbeit mit den Berufsschulen</i>	6
2.2.4 <i>Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen (Lernpartnerschaften)</i>	6
2.3 Handlungsfeld 3: Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	7
2.3.1 <i>Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)</i>	7
2.3.2 <i>Berufsberatung bei den Elternsprechtagen</i>	7
2.3.3 <i>Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta</i>	8
2.3.4 <i>Unterrichtseinheit „Weiterführende Berufsbildende Schulen“</i>	8
2.4 Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	8
2.4.1 <i>Schülerbetriebspraktika</i>	8
2.4.2 <i>Zukunftstag</i>	8
2.4.3 <i>Lehrerbetriebspraktika</i>	9
2.4.4 <i>Soziales Projekt</i>	9
2.5 Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	9
2.5.1 <i>Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta</i>	10
2.5.2 <i>Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)</i>	10
2.5.3 <i>Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht</i>	10
2.5.4 <i>Berufseinstiegsbegleitung</i>	10
2.5.5 <i>Nutzung von Tageszeitungen</i>	10
2.5.6 <i>Nutzung von Online-Inhalten</i>	11
2.6 Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung.....	11
2.6.1 <i>Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta</i>	12
2.6.2 <i>Berufseinstiegsbegleitung</i>	12
2.6.3 <i>Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht</i>	12
2.6.4 <i>Schulsozialarbeit</i>	12
2.7 Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung.....	12
2.7.1 <i>Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht</i>	13
2.7.2 <i>Berufsorientierende Maßnahmen in anderen Fachunterrichten</i>	13
3. Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung	13
3.1 Verknüpfung des Kompetenzerwerbs aus den Handlungsfeldern 1-7.....	13
4. Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen	15
4.1 Angaben auf der Zeugnistrückseite des Hauptschulzweigs.....	15
4.2 Angaben auf der Zeugnistrückseite des Realschulzweigs.....	16
5. Evaluation und Weiterentwicklung	17
5.1 Allgemeines	17
5.2 Dokumentation der Weiterentwicklung.....	17



6. Anhang.....	18
6.1 Fachberatung Berufsorientierung und Wirtschaft	18
6.2 Quellenverzeichnis	18
7. Inkrafttreten.....	19

1. Präambel

Alle berufsorientierenden Maßnahmen sind darauf ausgelegt, unseren Schülerinnen und Schülern einen weiten Einblick in das zukünftige Arbeits- und Berufsleben zu ermöglichen. Sie sollen in ihrem Berufsfindungsprozess unterstützt werden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist hierbei unverzichtbar und stellt eine wichtige Säule dar. Zudem suchen wir als Schule die Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern, insbesondere unseren Lernpartnern in der Region. Unser Ziel ist es, dass alle abgehenden Schülerinnen und Schüler einen Weg für ihre Berufswahl gefunden haben und beschreiten. Das vorrangige Ziel ist eine Berufsausbildung für Hauptschüler und Realschüler. Realschüler mit guten bis sehr guten Leistungen sollen auch animiert werden, das Abitur an einem allgemeinen oder beruflichen Gymnasium anzustreben. Alle berufsorientierenden Maßnahmen werden auf der Rückseite des Zeugnisses einzeln für Schüler und Eltern transparent dokumentiert. (s. Anlage)

1.1 Zuständigkeiten

Für den Bereich der Berufsorientierung an der Don-Bosco-Schule zuständig sind der Beauftragte für die Berufs- und Studienorientierung (nach Erl. d. MK v. 09.05.2017-24.2/38730) Herr Oberschulkonrektor Marco Kruse und der Fachbereichsleiter Arbeit-Wirtschaft-Technik Herr Lehrer Michael Kühling. (Stand Oktober 2017). Des Weiteren sind auch die Fachlehrkräfte Wirtschaft in ihren jeweiligen Lerngruppen für die Beratung von Schülerinnen und Schülern zuständig. In den Realschulklassen übernehmen den Wirtschaftsunterricht die Lehrkräfte mit Fakultä, in den Hauptschulklassen übernehmen in der Regel die Klassenleitungen aus pädagogischen Erwägungen den Wirtschaftsunterricht.

Auflistung der Fachlehrkräfte Wirtschaft (Stand: Schuljahr 2017/18)

Mit Fakultä:

Michael gr. Austing, Michael Kühling, Marco Kruse, Wilhelm Schmees

Ohne Fakultä (fachfremd):

Timo Dietzler, Volker Dingel, Sebastian Gude, Silke Maaßmann (derzeit nicht im Fach eingesetzt), Elisabeth Moormann, Hendrik Schröerlücke

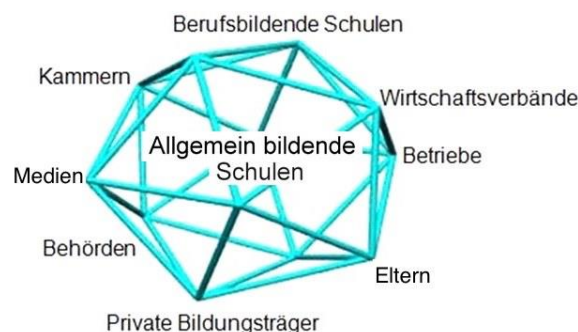


Abb.1: Netzwerk der Berufsorientierung



2. Handlungsfelder

2.1 Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Ziele

- Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit
- Bewusstmachung von Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Stärken
- Auseinandersetzung mit Ergebnissen von Fremdeinschätzungen
- Förderung der Stärken und Aufgreifen der Defizite
- Reflexion der Ergebnisse und Herstellung von Beziehungen zu Berufsfeldern und Studieneinrichtungen

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens (FW).
- ... entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung (EG).
- ... reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung (BB).

2.1.1 Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht

In den Jahrgangsstufen 7 und 9 findet der Wirtschaftsunterricht 1-std., in den Jahrgangsstufen 8 und 10 2-std. statt. In jedem Jahrgang findet eine Unterrichtseinheit zum Thema Berufsorientierung statt. Im Hauptschulzweig übernehmen meist die Klassenleitungen auch den Wirtschaftsunterricht, um gerade bei Fragen der Berufsorientierung nahe an den Schülern zu sein. In den Realschulklassen übernehmen die Fachkollegen Herr Michael gr. Austing, Herr Michael Kühling, Herr Marco Kruse und Herr Wilhelm Schmees diese Aufgabe. Im Spiralcurriculum findet in jedem Jahrgang mindestens einmal eine Unterrichtseinheit Berufsorientierung statt. In den halbjährlich stattfindenden Fachdienstbesprechungen werden Termine, Themen und weitere Bereiche besprochen und diskutiert.

2.1.2 Berufsorientierende Maßnahmen in anderen Fachunterrichten

In allen Jahrgangsstufen finden sich in den Arbeitsplänen aller Fächer berufsorientierende Maßnahmen. Diese werden ebenfalls im Zeugnis dokumentiert.

2.1.3 Kompetenzfeststellungsverfahren

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 bzw. Anfang der Jahrgangsstufe 8 wird ein Kompetenzfeststellungsverfahren (Potentialanalyse) mit allen Schülern durchgeführt. Es richtet sich nach dem gängigen Verfahren „Profil AC“. Durchgeführt wird es derzeit von Fachkräften des BNW. Den Eltern und Schülern wird das Ergebnis der Analyse gemeinsam in einem persönlichen Gespräch erläutert.



2.1.4 Profilbildung

Die Schüler der Klassen 9 und 10 des Realschulzweiges wählen eines der vier angebotenen 2-stündigen Profile (Profil Sprachen 4-stündig). Dazu stehen an der Don-Bosco-Schule die Profile Sprachen (Französisch), Wirtschaft, Technik und Gesundheit/Soziales zur Auswahl. Das Profil wird in der Regel für zwei Jahre gewählt.

2.2 Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Ziele

- Kennenlernen verschiedener Betriebe, Berufsfelder und Studienrichtungen
- Kennenlernen betrieblicher Strukturen und Abläufe
- Kennenlernen der Anforderungen von Berufen und Studiengängen
- Individuelle Abgleichung der Anforderungen von Berufen und Studiengängen mit den Ergebnissen des Kompetenzfeststellungsverfahrens
- Entwicklung der Vorstellung über einen eigenen Bildungsweg

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... beschreiben und verwenden verschiedene Informationsmöglichkeiten.
- ... beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen (FW).
- ... erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege (EG).
- ... reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (BB).

2.2.1 Jobmessen und „Tag der offenen Betriebe“

Regelmäßig nehmen die Schüler des 9. und 10. Jahrganges an der jährlich stattfindenden Jobmesse des Oldenburgischen Münsterlandes teil. Ebenso nehmen die Schüler am „Tag der offenen Betriebe“ des MIT Steinfeld teil. Dort öffnen viele Betriebe im Ort ihre Türen, um Schülern einen Einblick in die Tätigkeit und Ausbildungsberufe zu ermöglichen.

2.2.2 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Im Jahrgang 8 des Hauptschulzweiges und im Jahrgang 9 des Realschulzweiges besuchen die Schüler das BIZ bei der Arbeitsagentur Vechta. Von den dortigen Mitarbeitern erhalten die Schüler eine Einführung in den Nutzen des BIZ.

Berufsinformationszentrum (BiZ), Rombergstraße 51, 49377 Vechta
Besuche mit und ohne Anmeldung möglich!



2.2.3 Zusammenarbeit mit den Berufsschulen

Vertreter der drei Berufsschulen des Landkreises Vechta stehen während der Elternsprechtage persönlich für eine Beratung zur Verfügung. Die BBS-Anmeldungen finden jedes Jahr vom 1. bis 20. Februar statt. Die Anmeldungen werden im Sekretariat der Don-Bosco-Schule gesammelt und als Paket an die jeweiligen BBS übergeben. So erhalten wir als Schule einen Überblick über die Anmeldungen an den BBS bzw. den Verbleib im dualen Ausbildungssystem unserer Schüler.

Ebenso besuchen die Abschlussklassen jährlich die Handelslehranstalten an einem Vormittag und lernen so die verschiedenen Angebote dieser BBS kennen. Die Adolf-Kolping-Schule informiert in einer Veranstaltung in der Schule die Schüler der Klassen 10 (RS) über das Berufliche Gymnasium Technik.

Kontaktdaten:

Adolph-Kolping-Schule BBS Lohne
Klapphakenstraße 22, 49393 Lohne
04442-951 0
www.berufsschule-lohne.de

Handelslehranstalten Lohne
Ostendorfstraße 1, 49393 Lohne
04442-9231 0
www.hla-lohne.de

Justus-von-Liebig-Schule
Kolpingstraße 17, 49377 Vechta
04441-9313 0
www.bbs-vechta.de

2.2.4 Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen (Lernpartnerschaften)

Der Kontakt zu Unternehmen in der Gemeinde bzw. im Landkreis wurde durch drei offizielle Lernpartnerschaften gestärkt. In Kooperation mit dem Projekt „KURSIV“ des Landkreises Vechta (Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen im Landkreis Vechta) wurden diese Lernpartnerschaften zwischen den Unternehmen und der Don-Bosco-Schule etabliert. Die gute Zusammenarbeit zeigt sich bei Kooperationen bei Wahlpflichtkursen (insbesondere im WPK Technik) und bei Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsangebot. Z.B. arbeiten derzeit Schüler des Jahrganges 8 und 9 bei Müller-Technik und Brinkmann Formenbau einmal pro Woche im Nachmittagsbereich an praktischen Projekten in der Metallbearbeitung. Auch werden Betriebsbesichtigungen im Rahmen des regulären Wirtschaftsunterrichts durchgeführt. Ebenso wurden Betriebsbesichtigungen für das Lehrerkollegium angeboten und durchgeführt. Die Fachlehrkräfte halten im Rahmen ihres unterrichtlichen Angebots die Kontakte zu den Unternehmen.

Kontaktdaten:

a. Müller-Technik GmbH, Portlandstraße 4, 49439 Steinfeld, Tel. 05492 9656-0
Ansprechpartner: Herr Jonny Hunger, Herr Helmut Kohake



b. Paul Schockemöhle Logistics GmbH & Co. KG, Rienshof 2, 49439 Mühlen, Tel. 05492 808-0
Ansprechpartner: Herr Harald Lange, Herr Ralph Borgmann

c. Brinkmann Formenbau GmbH, Kötterhof 2, 49439 Mühlen, Tel. 05492 927950-0
Ansprechpartner: Herr Frank Brinkmann

d. KURSIV Landkreis Vechta, Ravensberger Straße 20, 49377 Vechta, Tel. 04441 898-2603
Ansprechpartner: Frau Hollah, Frau Middelbeck

2.3 Handlungsfeld 3: Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Ziele

- Kennenlernen der strukturellen Besonderheiten des regionalen Wirtschaftsraumes
- Kennenlernen der verschiedenen Wirtschaftszweige
- Kennenlernen der Ausbildungs- und Studienangebote regional und überregional
- Analyse der Ausbildungssituation und der Studiemöglichkeiten

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten (FW).
- ... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten (EG).
- ... beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote (BB).

2.3.1 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Im Jahrgang 8 des Hauptschulzweiges und im Jahrgang 9 des Realschulzweiges besuchen die Schüler das BIZ bei der Arbeitsagentur Vechta. Von den dortigen Mitarbeitern erhalten die Schüler eine Einführung in den Nutzen des BIZ.

Berufsinformationszentrum (BiZ), Rombergstraße 51, 49377 Vechta
Besuche mit und ohne Anmeldung möglich!

2.3.2 Berufsberatung bei den Elternsprechtagen

Eltern und Schüler haben die Möglichkeit bei den jährlich stattfindenden Sprechtagen Vertreter der drei Berufsbildenden Schulen des Landkreises Vechta und die Berufseinstiegsbegleitung persönlich in der Schule zu kontaktieren.



2.3.3 Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta

Es wird regelmäßig in den Klassen 9 und 10 eine persönliche Beratung durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur Vechta durchgeführt. Die Berufsberaterin kommt dazu in die Schule und führt Einzelgespräche. Dabei werden Möglichkeiten zur Berufswahl individuell aufgezeigt. Mit jeder Schülerin und jedem Schüler wird ein verbindliches Gespräch geführt.

Ansprechpartnerin: Frau Jana Sommer (BA), Tel. zur Terminvereinbarung: 0800 4555500

2.3.4 Unterrichtseinheit „Weiterführende Berufsbildende Schulen“

Im Jahrgang 10 wird eine Unterrichtseinheit zum Thema „Weiterführende Berufsbildende Schulen“ durchgearbeitet. Hier werden im Besonderen die zahlreichen schulischen Möglichkeiten der BBS im Landkreis den Schüler dargestellt. Die Unterrichtseinheit wird grundsätzlich vor dem Anmeldezeitraum (1. bis 20. Februar) im 1. Halbjahr im Wirtschaftsunterricht durchgeführt.

2.4 Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen

Ziele

- Zusammenstellung und Bewertung eigener Praxiserfahrungen
- Reflexion in Bezug auf individuelle Vorstellungen und Erwartungen
- Zuwachs an Erkenntnissen und Ableitung geeigneter Schritte zur Berufs- und Studienwahlentscheidung

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... beschreiben ihre Praxiserfahrungen.
- ... stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.
- ... bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.

2.4.1 Schülerbetriebspraktika

In den Jahrgängen 8-10 findet jährlich ein 2-wöchiges Betriebspraktikum statt. Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten die drei Praktika in möglichst verschiedenen Berufsbereichen zu wählen. Die Praktikumsbetriebe befinden sich im Nahbereich der Gemeinde Steinfeld bzw. des Landkreises Vechta. Über Ausnahmen entscheidet die Schule, wenn die Anreise und Unterkunft der Schüler gewährleistet ist. Die Praktikanten werden im Betriebspraktikum von Lehrkräften der Klasse einmal besucht und betreut. Zudem wird ein Telefonat mit dem Praktikumsbetrieb geführt. Die Schüler schreiben über das Praktikum einen schriftlichen Bericht, der in die Note des Faches Wirtschaft einfließt. Die Schüler erhalten eine Bewertung durch den Betrieb für die eigene Verwendung.

2.4.2 Zukunftstag

Alle Schüler erhalten die Möglichkeit, am Zukunftstag teilzunehmen. Die Bedingungen für den Einblick in typische Frauen- und Männerberufe müssen durch die Schülerinnen und Schüler eingehalten werden. Die Unterrichtsbefreiung wird auf Antrag gewährt.



2.4.3 Lehrerbetriebspraktika

Aus dem RdErl. d. MK v. 1.11.2012 „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ (Pkt. 5) ergibt sich die Möglichkeit für Lehrkräfte Erfahrungen in der Arbeits- und Wirtschaftswelt zu sammeln. Es dient außerdem der Vor- und Nachbereitung der in diesem Konzept dargestellten berufsorientierenden Maßnahmen. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler besser in ihrer eigenen Berufswahlentscheidung durch die Lehrkräfte unterstützt werden. Außerdem sollen die Lehrkräfte den Kontakt zu regionalen Betrieben vertiefen und weiter Einblicke in die außerschulische Arbeitswelt bekommen und erhalten. Die Lehrkräfte, die das Fach Wirtschaft unterrichten, können freiwillig gem. o.g. Erlass, ein Lehrerbetriebspraktikum durchführen. Wenn, dann wird es grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt und umfasst 10 Arbeitstage. Die Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum können dann in geeigneter Form dem Kollegium oder der Schule vorgestellt werden. Diese Maßnahme soll zusätzlich auch im zukünftigen Fortbildungskonzept der Schule implementiert werden.

2.4.4 Soziales Projekt

Als besonderes Angebot für Schüler im 10. Jahrgang, die sich im sozialen Bereich ehrenamtlich engagieren wollen, ist das Soziale Projekt. Dazu gehen die Schüler freiwillig in ihrer Freizeit an einem Nachmittag in eines der sozialen Einrichtungen in der Gemeinde, wie Seniorenheime, Behindertenwerkstätten, Pflegeheimen, etc. und leisten dort einen Dienst für alte, behinderte oder bedürftige Menschen. Dabei wird die soziale Kompetenz der Schüler gestärkt und eine Berufsorientierung im sozialen Bereich gefördert. Dieses Projekt erfährt jedes Jahr einen starken Zulauf. Betreut wird dieses Projekt von Frau Realschullehrerin Marita Hehn und von Frau Realschullehrerin Dorothea Tönjes.

2.5 Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Ziele

- Kennenlernen der verschiedenen Informationsmöglichkeiten über Berufe und Studiengänge
- Nutzung von und Auseinandersetzung mit Internetportalen
- Nutzung von und Auseinandersetzung mit den Angeboten der Arbeitsagentur
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes als Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahlentscheidung

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.
- ... analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.
- ... bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.



2.5.1 Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta

Es wird regelmäßig in den Klassen 9 und 10 eine persönliche Beratung durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur Vechta durchgeführt. Die Berufsberaterin kommt dazu in die Schule und führt Einzelgespräche. Dabei werden Möglichkeiten zur Berufswahl individuell aufgezeigt. Mit jeder Schülerin und jedem Schüler wird ein verbindliches Gespräch geführt.

Ansprechpartnerin: Frau Jana Sommer (BA), Tel. zur Terminvereinbarung: 0800 4555500

2.5.2 Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Im Jahrgang 8 des Hauptschulzweiges und im Jahrgang 9 des Realschulzweiges besuchen die Schüler das BIZ bei der Arbeitsagentur Vechta. Von den dortigen Mitarbeitern erhalten die Schüler eine Einführung in den Nutzen des BIZ.

Berufsinformationszentrum (BiZ), Rombergstraße 51, 49377 Vechta
Besuche mit und ohne Anmeldung möglich!

2.5.3 Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht

In den Jahrgangsstufen 7 und 9 findet der Wirtschaftsunterricht 1-std., in den Jahrgangsstufen 8 und 10 2-std. statt. In jedem Jahrgang findet eine Unterrichtseinheit zum Thema Berufsorientierung statt. Im Hauptschulzweig übernehmen meist die Klassenleitungen auch den Wirtschaftsunterricht, um gerade bei Fragen der Berufsorientierung nah an den Schülern zu sein. In den Realschulklassen übernehmen die Fachkollegen Herr Michael gr. Austing, Herr Michael Kühling, Herr Marco Kruse und Herr Wilhelm Schmees diese Aufgabe. Im Spiralcurriculum findet in jedem Jahrgang mindestens einmal eine Unterrichtseinheit Berufsorientierung statt. In den halbjährlich stattfindenden Fachdienstbesprechungen werden Termine, Themen und weitere Bereiche besprochen und diskutiert.

2.5.4 Berufseinstiegsbegleitung

In der Schule steht eine Berufseinstiegsbegleitung zur Verfügung. In die Maßnahme können 20 Schüler ausschließlich aus dem Hauptschulzweig aufgenommen werden. Die Klassenleitungen geben eine Empfehlung. Auf Antrag der Eltern werden die Schüler in die Maßnahme aufgenommen. Die Schüler erhalten Unterstützung bei Bewerbungen, bei Praktika oder bei der Suche nach geeigneten Berufsausbildungen.

Ansprechpartner: Herr Norbert Kuhn (BNW), R013

2.5.5 Nutzung von Tageszeitungen

Die Oldenburgische Volkszeitung (OV) bietet regelmäßig eine Sonderbeilage zur Berufswahl. Dort finden sich aktuelle Informationen und Stellenanzeigen örtlicher Unternehmen. Die Sonderbeilage wird in den 9. und 10.Klassen zusätzlich verteilt.



2.5.6 Nutzung von Online-Inhalten

Die Nutzung von Online-Medien zur Informationssuche oder Online-Bewerbung wird immer wichtiger oder ist sogar nur noch auf dieser Weise verfügbar. Schülerinnen und Schüler müssen mit dieser Informationsmöglichkeit vertraut gemacht werden. Dazu bieten sich zahlreiche Internetseiten an. Hier werden einige Seiten aufgeführt, die im Unterricht eingesetzt werden.

www.arbeitsagentur.de
www.planet-beruf.de
www.berufenet.arbeitsagentur.de
www.berufe.tv
www.abi.de
www.jobboerse.arbeitsagentur.de
www.ihk-oldenburg.de/berufsorientierung
www.ihk-lehrstellenboerse.de
www.handwerk.de
www.hwk-oldenburg.de
www.praktisch-unschlagbar.de
www.karrierestart.tv
www.worklocal.de

Handy- und Tablet-Apps:

Arbeitsagentur-App „Azubi-Welt“

planetberuf.de-App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“

Handwerkskammer-App „Lehrstellenradar“

2.6 Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

Ziele

- Bündelung der Erkenntnisse aus den Handlungsfeldern 1-5
- Ausrichtung der BO-Aktivitäten auf die Anschlussorientierung
- Erstellen eines zielgerichteten Zeit- und Maßnahmenplans

Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.
- ... beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienwahlentscheidung.
- ... verwenden ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- und Studienwahlentscheidung.
- ... verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Berufs- und Studienwahl.
- ... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl.
- ... überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.



2.6.1 Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Vechta

Es wird regelmäßig in den Klassen 9 und 10 eine persönliche Beratung durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur Vechta durchgeführt. Die Berufsberaterin kommt dazu in die Schule und führt Einzelgespräche. Dabei werden Möglichkeiten zur Berufswahl individuell aufgezeigt. Mit jeder Schülerin und jedem Schüler wird ein verbindliches Gespräch geführt.

Ansprechpartnerin: Frau Jana Sommer (BA), Tel. zur Terminvereinbarung: 0800 4555500

2.6.2 Berufseinstiegsbegleitung

In der Schule steht eine Berufseinstiegsbegleitung zur Verfügung. In die Maßnahme können 20 Schüler ausschließlich aus dem Hauptschulzweig aufgenommen werden. Die Klassenleitungen geben eine Empfehlung. Auf Antrag der Eltern werden die Schüler in die Maßnahme aufgenommen. Die Schüler erhalten Unterstützung bei Bewerbungen, bei Praktika oder bei der Suche nach geeigneten Berufsausbildungen.

Ansprechpartner: Herr Norbert Kuhn (BNW), R013

2.6.3 Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht

In den Jahrgangsstufen 7 und 9 findet der Wirtschaftsunterricht 1-std., in den Jahrgangsstufen 8 und 10 2-std. statt. In jedem Jahrgang findet eine Unterrichtseinheit zum Thema Berufsorientierung statt. Im Hauptschulzweig übernehmen meist die Klassenleitungen auch den Wirtschaftsunterricht, um gerade bei Fragen der Berufsorientierung nah an den Schülern zu sein. In den Realschulklassen übernehmen die Fachkollegen Herr Michael gr. Austing, Herr Michael Kühling, Herr Marco Kruse und Herr Wilhelm Schmees diese Aufgabe. Im Spiralcurriculum findet in jedem Jahrgang mindestens einmal eine Unterrichtseinheit Berufsorientierung statt. In den halbjährlich stattfindenden Fachdienstbesprechungen werden Termine, Themen und weitere Bereiche besprochen und diskutiert.

2.6.4 Schulsozialarbeit

Auch die Schulsozialarbeiterin Frau Elizabeth Scholze trägt einen Beitrag zur Berufsorientierung besonders für sozial auffällige Schüler bei. Dieses wird durch persönliche Gespräche, Hilfen bei Bewerbungen oder auch Kontakthilfen zu Betrieben erreicht.

Ansprechpartnerin: Frau Elizabeth Scholze, R014

2.7 Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung

Ziele

- Kennenlernen der Abläufe eines Bewerbungsverfahrens
- Erkennen der Bedeutung von adäquaten Bewerbungsschreiben und vollständigen Bewerbungsunterlagen
- Gezielte Vorbereitung auf Onlinebewerbungen, Bewerbungsgespräche, Assessmentverfahren, betriebliche Einstellungstests sowie die Bewerbung um einen Studienplatz



Zu vermittelnde Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler...

- ... beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.
- ... planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.
- ... planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.
- ... bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.

2.7.1 Berufsorientierung im Wirtschaftsunterricht

In den Jahrgangsstufen 7 und 9 findet der Wirtschaftsunterricht 1-std., in den Jahrgangsstufen 8 und 10 2-std. statt. In jedem Jahrgang findet eine Unterrichtseinheit zum Thema Berufsorientierung statt. Im Hauptschulzweig übernehmen meist die Klassenleitungen auch den Wirtschaftsunterricht, um gerade bei Fragen der Berufsorientierung nah an den Schülern zu sein. In den Realschulklassen übernehmen die Fachkollegen Herr Michael gr. Austing, Herr Michael Kühling, Herr Marco Kruse und Herr Wilhelm Schmees diese Aufgabe. Im Spiralcurriculum findet in jedem Jahrgang mindestens einmal eine Unterrichtseinheit Berufsorientierung statt. In den halbjährlich stattfindenden Fachdienstbesprechungen werden Termine, Themen und weitere Bereiche besprochen und diskutiert.

2.7.2 Berufsorientierende Maßnahmen in anderen Fachunterrichten

In allen Jahrgangsstufen finden sich in den Arbeitsplänen aller Fächer berufsorientierende Maßnahmen. Diese werden ebenfalls im Zeugnis dokumentiert.

3. Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung

3.1 Verknüpfung des Kompetenzerwerbs aus den Handlungsfeldern 1-7

Fach	5	6	7	8	9	10
Wi			Entwicklung der Arbeitsteilung; Regionaler Wirtschaftsraum; Ausbildung und Arbeit in der Region; Betriebsbesichtigung; Berufssteckbriefe	Betriebliche Grundfunktionen; Betriebsbesichtigung; Meine Interessen und Fähigkeiten; Einflüsse auf die Berufswahl; Standortfaktoren;	Organisation von Unternehmen; Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Online-Bewerbung; Einstellungstest; Vorstellungsgespräch;	Berufe verändern sich; Einfluss von neuen Technologien; Möglichkeiten nach dem Schulabschluss; Berufsausbildung oder Berufsschule;



				Bewer- bungs- schreiben; Lebenslauf; Berufs- steckbriefe; Vor- und Nachberei- tung des Betriebs- praktikums	Vor- und Nachberei- tung des Betriebs- praktikums; Entwick- lungsmög- lichkeiten des reg. Wirtschafts- raumes	Skizzierung des weite- ren Lebens- weges; Vor- und Nachberei- tung des Betriebs- praktikums
De Ma En		Besuch in der Büche- rei: Welche Berufe gibt es dort?	Eigene Wunschbe- rufe thema- tisieren; Interview mit Unter- nehmern	Eltern-Inter- view zum beruflichen Werdegang	Bewerbung und Lebens- lauf; Mathe im Berufsalltag	Lebenslauf auf Englisch
Bi/Ph/Ch						Berufe in der Radiolo- gie
GSW	Berufe heute und früher	Landwirt- schaft frü- her und heute				
Mu/Ku/Sp						
WPK Profile AG				Außerschu- liche AG im technischen Bereich	Vertiefung der Berufs- orientie- rung des Wirtschafts- unterricht- es; Betriebsbe- sichtigun- gen; Außerschu- liche AG im technischen Bereich	Vertiefung der Berufs- orientie- rung des Wirtschafts- unterricht- es; Betriebsbe- sichtigun- gen
BO-Maßn.	Zukunftstag	Zukunfts- tag; Sozialkom- petenztrai- ning	Zukunfts- tag;	2-wöchiges Berufsprak- tikum; Profilwahl; Besuch BIZ;	2-wöchiges Berufsprak- tikum; Be- such der Job- und	2-wöchiges Berufsprak- tikum;



			Kompetenzfeststellungsverfahren; Sozialkompetenztraining	Besuch der Job- und Ausbildungsmesse	Ausbildungsmesse; Teilnahme am Tag der Ausbildung Steinfeld	Besuch einer BBS; Besuch der Job- und Ausbildungsmesse; Teilnahme am Tag der Ausbildung Steinfeld; Infoveranstaltung FSJ; Bewerbertraining Krankenkasse
Beratung				Berufseinstiegberatung	Berufseinstiegberatung; Berufsberatung der Arbeitsagentur	Berufseinstiegberatung
Doku	Zeugnisrückseite	Zeugnisrückseite	Zeugnisrückseite	Zeugnisrückseite	Zeugnisrückseite	Zeugnisrückseite
Meth/Med				Informationsbeschaffung; Recherchieren	Visualisieren; Präsentieren	

4. Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen

4.1 Angaben auf der Zeugnisrückseite des Hauptschulzweigs

Berufspraktischer Schwerpunkt

Durchgeführte berufsorientierende Maßnahmen im... (in Klammern: Umfang in Tagen)

Jahrgang 5: Berufe heute und früher (1); Girls-Day/Boys-Day (1)

Jahrgang 6: Landwirtschaft früher-heute: Veränderungen der Arbeitswelt (1); Besuch in der Bücherei: Welche Berufe gibt es dort? (1); Lebenskompetenzen-Berufe (1); Sozialkompetenztraining (2); Girls-Day/Boys-Day (1)

Jahrgang 7: Eigene Wunschberufe thematisieren (Textproduktion, Collagen) (2); Betriebserkundung (3) Interview (1); Sozialkompetenztraining (2); Kompetenzfeststellungsverfahren (2); Berufssteckbrief (2)



Jahrgang 8: Betriebserkundung (3); Besuch BIZ (1); Potentialanalyse (2); Vorbereitung Praktikum/Praktikumsmappe (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 7 (1); Eltern-Interview zum beruflichen Werdegang und Bericht (1); Bewerbungstraining/Lebenslauf (5); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Unterrichtseinheit BO (7)

Jahrgang 9: Betriebserkundung (3); Vorbereitung Praktikum (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 8 (1); Berufseinstiegsberatung (1); Präsentieren-Visualisieren (2); Mathe im Berufsalltag (2); Berufsberatung im Klassenverband (1); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Lebenslauf schreiben am PC (2); Bewerbung schreiben am PC (2); Simulationsspiel Einstellungsgespräch (1)

Jahrgang 10: Betriebserkundung (3); Besuch einer BBS (1); Berufseinstiegsbegleitung (1); Lebenslauf auf Englisch (2); Lebenslauf-Rollenspiel (2); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Bewerbungstraining Barmer EK (1); Unterrichtseinheit BO: Weiterf. Schule oder Ausbildung (2); Vorbereitung Praktikum/Praktikumsmappe (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 9 (1); Infoveranstaltung FSJ (1)

4.2 Angaben auf der Zeugnisrückseite des Realschulzweigs

Berufspraktischer Schwerpunkt

Durchgeführte berufsorientierende Maßnahmen im... (in Klammern: Umfang in Tagen)

Jahrgang 5: Berufe heute und früher (1); Girls-Day/Boys-Day (1)

Jahrgang 6: Landwirtschaft früher-heute: Veränderungen der Arbeitswelt (1); Besuch in der Bücherei: Welche Berufe gibt es dort? (1); Lebenskompetenzen-Berufe (1); Sozialkompetenztraining (2); Girls-Day/Boys-Day (1)

Jahrgang 7: Eigene Wunschberufe thematisieren (Textproduktion, Collagen) (2); Betriebserkundung (3); Interview (1); Sozialkompetenztraining (2); Berufssteckbrief (2)

Jahrgang 8: Betriebserkundung (3); Potentialanalyse (2); Vorbereitung Praktikum/Praktikumsmappe (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 7 (1); Berufseinstiegsbegleitung: Profilwahl (2); Eltern-Interview zum beruflichen Werdegang und Bericht (1); Bewerbungstraining/Lebenslauf (5); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Unterrichtseinheit BO (7)

Jahrgang 9: Besuch BIZ (1); Betriebserkundung (3); Vorbereitung Praktikum (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 8 (1); Berufseinstiegsberatung (1); Präsentieren-Visualisieren (2); Mathe im Berufsalltag (2); Berufsberatung im Klassenverband (1); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Lebenslauf schreiben am PC (2); Bewerbung schreiben am PC (2); Simulationsspiel Einstellungsgespräch (1)

Jahrgang 10: Betriebserkundung (3); Besuch einer BBS (1); Berufseinstiegsbegleitung (1); Lebenslauf auf Englisch (2); Lebenslauf-Rollenspiel (2); Besuch der Job und Ausbildungsmesse (1); Bewerbungstraining Barmer EK (1); Unterrichtseinheit BO: Weiterf. Schule oder Ausbildung (2); Vorbereitung Praktikum/Praktikumsmappe (2); Betriebspraktikum (10); Evaluation Betriebspraktikum (1); Präsentation der Praktikumsberichte für die Kl. 9 (1); Infoveranstaltung FSJ (1)



5. Evaluation und Weiterentwicklung

5.1 Allgemeines

Die halbjährlich stattfindende Fachdienstbesprechung Arbeit-Wirtschaft-Technik soll Raum für Feedback und Diskussion bieten. Konstruktive Kritik soll helfen, dass Berufsorientierungskonzept der DBS fortlaufend zu verbessern bzw. an Veränderungen anzupassen. Ziel ist eine möglichst optimale Berufswahlvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir orientieren uns bei der Evaluation und Weiterentwicklung am Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen.

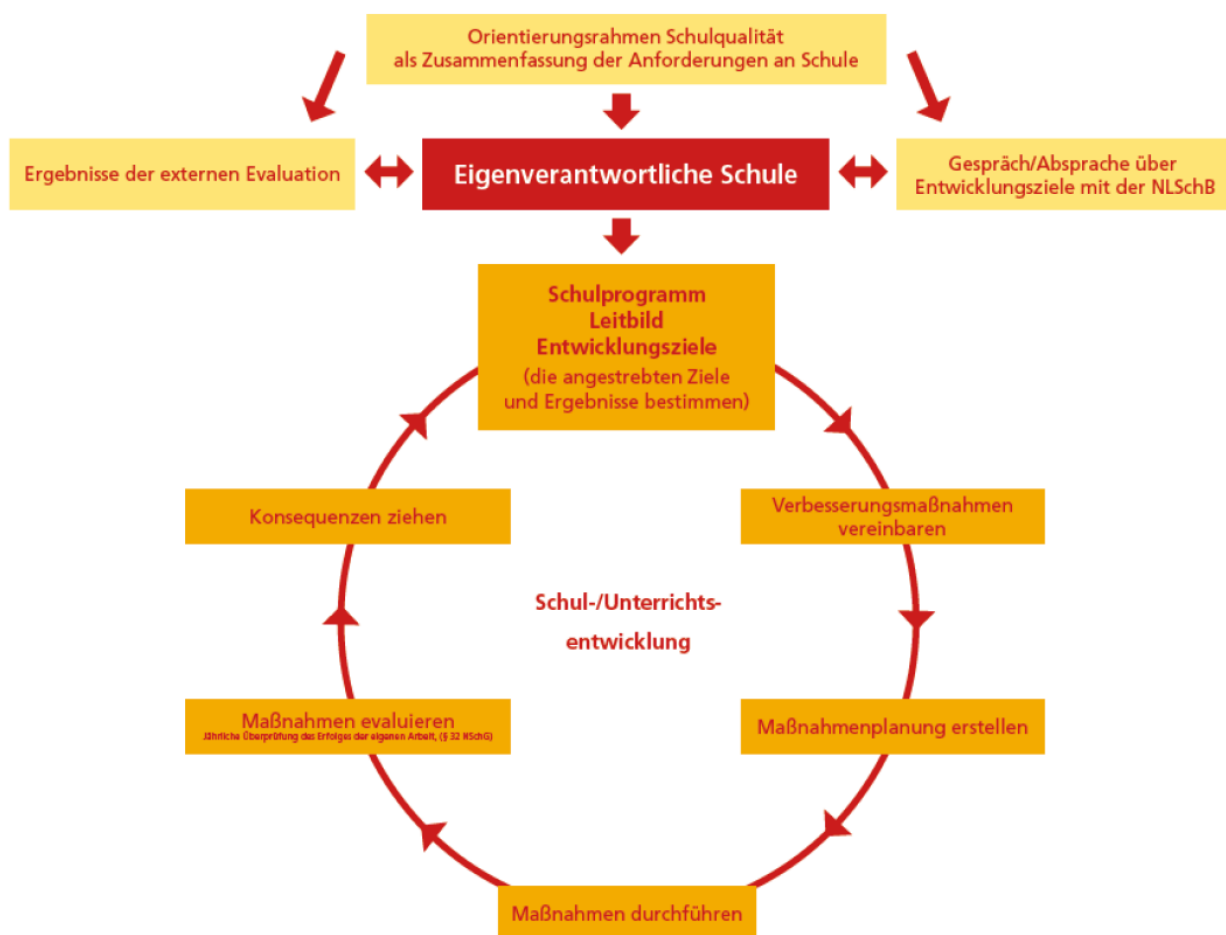


Abb.2: Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen, Nds. Kultusministerium

5.2 Dokumentation der Weiterentwicklung

Datum	Verbesserungswunsch	Verantwortliche(r)	Frist	Maßnahme
01.08.17	Erstellung des Berufsorientierungskonzeptes	Kr	bis 31.01.18	Konzeptentwurf erstellt am 01.11.17.



15.11.17	- kleine redaktionelle Änderungen - Pkt. 2.3.4 UE Weiterführende BBS auf Wunsch der FB-DB eingefügt - Pkt. 2.4.3 Lehrerbetriebspraktika geändert; keine Verpflichtung zur Teilnahme mehr (7 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung)	Kr	bis 17.11.17	geänderter Konzeptentwurf wird der Fachkonferenz am 28.11.17 zur Beratung vorgelegt
28.11.17	- Pkt. 2.4.2 Schülerbetriebspraktika geändert; nur noch 1 Besuch des Praktikanten vor Ort und ein Telefonat (8 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme)	Kr	bis 30.11.17	geänderter Entwurf wird der Gesamtkonferenz am 25.05.18 vorgelegt

6. Anhang

6.1 Fachberatung Berufsorientierung und Wirtschaft

Die Fachberatung Berufsorientierung der Nds. Landesschulbehörde unterstützt und berät die Schule bei der Planung, Organisation und Durchführung berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen.

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote richten sich an Fachkonferenzleitungen und Schulleitungen.

- Erstellung eines schuleigenen, fächerübergreifenden Konzepts zur Berufsorientierung
- Umsetzung der Kerncurricula in schulische Arbeitspläne in den Fächern Wirtschaft und Hauswirtschaft
- Umsetzung der curricularen Vorgaben für das Profil Wirtschaft in der Realschule und Oberschule
- Initiierung und Vermittlung von schulinterner Fortbildung
- Zertifizierung von Schulen, z.B. Gütesiegel
- Organisation und Umsetzung von Praxistagen
- Einführung und Durchführung der Kompetenzfeststellungsverfahren
- Initiierung und Begleitung von Schülerfirmen
- Kooperationen mit berufsbildenden Schulen, auch über die Regionen des Lernens
- Initiierung und Pflege von Kontakten zu Kooperationspartnern (Betrieben, Kammern, regionale Wirtschaft, Agentur für Arbeit, Universitäten usw.)

Der Fachberater Wirtschaft im Landkreis Vechta ist ... *(derzeit ist die Stelle ausgeschrieben)*

In Gremien für die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft vertritt die Fachberatung die Schulen.

6.2 Quellenverzeichnis



- Nds. Kultusministerium (2017). Berufs- und Studienorientierung. Musterkonzept mit Handreichungen.
- Nds. Kultusministerium (2017). Die Arbeit in der Oberschule. RdErl. d. MK v. 21.05.2017
- Nds. Kultusministerium (2011). Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen. RdErl. d. MK v. 1.12.2011

7. Inkrafttreten

Die Vorlage des Konzepts ist am ... in der Fachbereichskonferenz Arbeit-Wirtschaft-Technik beschlossen worden und wurde am ... der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vorgelegt. Es tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Zukünftige wesentliche Veränderungen (z.B. Aufnahme neuer oder Streichung von Maßnahmen) bedürfen der erneuten Zustimmung der Konferenzen. Unwesentliche Änderungen (z.B. Kontaktdaten) können ohne erneute Zustimmung vorgenommen werden. Die entsprechenden Konferenzen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt darüber zu informieren.

Stand: Oktober 2017

Steinfeld, den 17.11.2017

Im Auftrag

(M. Kruse)
Oberschulkonrektor
Beauftragter f. Berufs- und Studienorientierung